

LESERBRIEFE

Illgau ist Teil der Mythenregion

Zum Artikel im «Boten» vom 8. Oktober 2020. Die Krokodilstränen, die im Beitrag von Franz Steinegger in den Aussagen von Ruedi Odermatt zu fließen scheinen, sind verständlich und auch angezeigt. Eine Heimat zu verlieren, ist sehr traurig. «Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang» schrieb Friedrich Schiller und trifft den Nagel auf den Kopf. Jetzt muss sich der Stoos auf einen Massentourismus einstellen, hin oder her. Der Rattenschwanz von Sachzwängen, die in dem ehemals ruhigen Stoos-Dorf anstehen, um die Bahn finanziell am Leben zu erhalten, ist

enorm – aber, alte Heimat mit der Alpenruhe. Mit der neuen aber unglücklichen touristischen Gebietsaufteilung von Morschach-Stoos-Muotatal-Illgau wurde grad nochmals ein Papiertiger geschaffen, der künftig nicht sooft zu Missgunst und Reibereien führen könnte. Mit dem «Morschacher Goldvreneli» können jetzt Visionen mit grosser Kelle angerührt werden. Allzu verständlich, dass dies den Leuten vom Fusse des Fronalpstockes nicht in den Kram passt. Es dürfte dies aber erst ein Anfang sein. Wie kann einem solchen Problem Gegensteuer gegeben werden?


Eine schwierige Sache, es allen recht zu machen. Ein touristischer Zusammenschluss im inneren Teil unseres Kantons ist gesetzt, ohne Wenn und Aber. Doch der Ist-Zustand in der inneren Region muss abgeschrieben und neu aufgeleitet werden. Das Muotatal – mit seinen Tälern, Gipfeln, Gewässer, Seen und Höhlen, unsere Hochgebirgsregion, mit vielen Übergängen nach allen Seiten. Die Seeregion mit Brunnen-Ingenbohl, Morschach, Stoos und wenn möglich auch Gersau. Die Landschaft mit den Kesseln von Schwyz und Steinen, dem Bergsturzgebiet, dem Steinerberg, Morgarten. Das Mythen-

gebiet vom Hochstuckli über die östlichen Eggen der Rothenfluh, mit der Ybergeregge und der Sonnterrasse Illgau und seinen Oberbergen und dem Hassisbohl. Die topografische Grenze mit den Flügen der Fallenfuh, dem Hochweidgütsch, bis hin zum Mieserentock, trennt sich dramatisch weg vom Muota- und Starzlental. Warum wohl will eine Tourismuslobby ein solches Naturwunder ignorieren? So ist und bleibt das Gebiet nun mal getrennt. Als Illgauer, der sich nahezu 40 Jahre für eine organische, touristische Entwicklung seiner Heimatgemeinde einzusetzen versuchte und

Anfang der Siebzigerjahre des letzten Jahrhunderts die ersten 50 gelben Wegweiser zusammen mit dem VVI im ganzen Gemeindegebiet aufstellte und Wanderwege zeichnete, kenne ich die meisten Ecken dieser Gegend. So leid es mir gegenüber dem schönen Muotatal und seinen Bewohnern tut – Illgau ist Teil der Mythenregion, viel eher als ein Teil der Region Stoos-Muotatal. Ich hoffe, ich sei den geschäftigen einheimischen Touristikern nicht zu nahe getreten. Doch ob Mythenregion oder Region Stoos-Muotatal – meine Heimat ist und bleibt Illgau. **Emil Bürgler, Illgau**

WIR NEHMEN ABSCHIED

Du hast gesorgt, du hast geschafft, gar manchmal über deine Kraft. Nun bist du befreit von deinem Schmerz, ruhe sanft, du liebes Vaterherz.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Wyseli

Alois Schuler-Betschart

3. Juli 1930 – 23. Oktober 2020

Nach einem langen, erfüllten Leben durfte er friedlich einschlafen. Wir danken dir von Herzen für all die schönen Stunden.

In stiller Trauer: Marlen Schuler, Paulo Simoes, Mary Schuler-Schuler, Verwandte und Bekannte

Traueradresse: Marlen Schuler, Rainstrasse 17, 6314 Unterägeri

Trauer Gottesdienst: Donnerstag 29. Oktober 2020, 9.15 Uhr Beisetzung auf dem Friedhof Ingenbohl, 9.30 Uhr Trauer Gottesdienst Pfarrkirche Ingenbohl (Maskenpflicht)

Der liebe Verstorbene ist bis am Dienstagmittag, 27. Oktober 2020, in der Friedhofskapelle Ingenbohl aufgebahrt. Ab Mittwochnachmittag wird sich dann seine Urne in der Kapelle befinden.

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man das Josefklosterli Schwyz, PC 60-4156-0/IBAN CH11 0900 0000 6000 4156 0.

Giilt als Leidzirkular.

Ohne dich Zwei Worte, so leicht zu sagen und doch so schwer zu ertragen. Senza te due parole così facili da dire eppure così difficile da sopportare.



Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Gattin, unserem Mami, unserer Schwiegermutter, Nonna, Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Betti-Scarpetti

6. Juni 1942 – 22. Oktober 2020
Bahnhofplatz 19, Brunnen

Sie ist nach kurzer, schwerer Krankheit im Spital Schwyz friedlich eingeschlafen.

Wir vermissen dich: Giulio Betti-Scarpetti, Daniele und Karin Betti-Suter, Damaris und Stefan, Dana, Daniela und Francesco Dedato-Betti, Fabian, Alessandra und Robin, Davide Betti, Carlo Scarpetti und Romy Kaiser mit Familie, Franco und Rosmarie Scarpetti-Ulrich mit Familie, Rosa Mei-Scarpetti mit Familie, Liviana Capovani-Scarpetti mit Familie

Traueradresse: Davide Betti, Bahnhofplatz 19, 6440 Brunnen

Aufgrund der aktuellen Situation finden die Trauerfeierlichkeiten zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.



Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.

Noch nicht fassbar nehmen wir Abschied von meiner geliebten Annemarie, unserem lebenswürdigen Mami und herzlichem Grosi

Annemarie Langenegger-Waldis

11. September 1957 – 23. Oktober 2020

Vor drei Wochen erlitt sie eine Hirnblutung. Nach anfänglich hoffnungsvollem Verlauf führten unerwartete Komplikationen dazu, dass wir uns von ihr verabschieden müssen. Wir denken mit grosser Liebe und Dankbarkeit an all die wunderschönen Erlebnisse, die uns trösten und uns für immer mit ihr verbinden. Ihre Frohnatur, Energie und ihr vielseitiges Engagement werden unvergesslich bleiben.

Wir vermissen dich: Toni Langenegger-Waldis, Antonia und Roger Betschart-Langenegger mit Silvan, Fabio und Marco, Pirmin Langenegger und Cindy Nideröst, Martina und Alex Sarli-Langenegger mit Sarina und Elisa, Stefan Langenegger und Sandra Betschart, Geschwister, Verwandte und Freunde

Traueradresse: Toni Langenegger, Parkstrasse 15, 6440 Brunnen

Wir laden alle ein, sich in der Zeit bis Freitag von Annemarie in der Friedhofskapelle Ingenbohl zu verabschieden. Annemarie ist bis Dienstagabend aufgebahrt.

Die Urnenbeisetzung findet am Samstag, 31. Oktober 2020, um 9.15 Uhr beim Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Ingenbohl statt. Bitte die Maskenpflicht und die Abstandsregeln des BAG einhalten. Der anschliessende Trauer Gottesdienst ist für den engsten Familienkreis gedacht.

Anstelle von Blumen berücksichtige man insieme Innerschwyz, IBAN CH59 0663 3016 0425 7010 4.

Giilt als Leidzirkular.



Todesanzeigen online aufgeben

Auf www.bote.ch unter «Trauer» stehen Ihnen ein einfaches Aufgabe-Formular und zahlreiche Vorlagen zur Verfügung. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um die Todesanzeige einfach und in aller Ruhe aufzugeben.

Unter der Woche beraten wir Sie auch gerne persönlich. An Wochenenden und Feiertagen benutzen Sie bitte das Online-Formular auf www.bote.ch.

Annahmeschluss
Jeweils am Vortag der Erscheinung um 15.00 Uhr und am Sonntag um 12.00 Uhr.